

02. 01. 2021

Eskapismus. Das war mal ziemlich eng definiert als Ausweichen auf eher harmlose Areale, um die härteren anderen Areale der Realität nicht betreten zu müssen. Es ging um Beruhigung und Beschwichtigung. Inzwischen hat sich das erweitert. Es gibt auch einen Empörungs-Eskapismus. Man trifft sich mit Gleichgesinnten in heiliger Empörung über irgend einen Quatsch, der sich ohnehin jenseits eigener Beteiligung vollzieht, völlig unabhängig von empörter oder unempörter Duldung oder Unduldung. Man trifft sich schwätzend, fuchtelnd und mehr oder weniger zivilisiert brüllend und lärmend, um nicht den nächsten Schritt tun zu müssen, den aus der Passivität hinaus. Früher wurde man dafür von "interessierten Kreisen" (so nannte man das) denunziert, heute erledigt man das, ganz desinteressiert, eigenhändig. Das gegenseitige Fertigmachen auf untersten Ebenen hilft niemandem nachhaltiger als denen, gegen die der Empörungs-Quatsch was ausrichten wollte. Es wäre schon der Anfang von was Besserem, erstmal die Tücken und Fallen der von den tückischen und fallenstellenden Massenmedien aufbereiteten Empörungsangebote selbstdenkend zu durchschauen.

Zum Beispiel: der Austritt Großbritanniens aus der EU – man könnte auch sagen: Britanniens Eskapierung aus der EU – ist ein Produkt der analogen und digitalen Manipulation der Leute. An dem darauf folgenden jahrelangen schwachsinnigen Verhalten der Regierung und des Parlaments in London konnte man dann endgültig zweifelsfrei erkennen, wer wirklich regiert: die analogen und digitalen Massenmedien, nicht die Politik. Es gibt bei all den hunderten von unterschiedlich akzentuierten Pro und Contra Verfechtern nur noch Empörungs-Onanie bzw. masturbierendes Triumphgeheul. Der Schlaf der Vernunft erzeugt Weltflucht, Wahn und Wunderheilglauben. Zumindest in Europa, im offiziellen wie dem eskapierten gleichermaßen. Und es sind immer noch die alten Ungeheuer, die schon Goya gesehen hat.

Die Beispiele lassen sich fast beliebig eskalieren.

∞ ∞ ∞

Sciascia: Schwarz auf Schwarz / Seite 196: »Abendessen mit einem Physiker. Schweigend höre ich mir seine Reden über die Wissenschaft an. Erst bin ich verstört, dann zerstört.«

Den Zustand kenne ich. Anachron Nr. 2 / 2014 / Seite 41: »Es gibt kein Gift, keinen Waffenlärm, kein Blutvergießen in der Mathematik. Das macht sie zur reinsten aller Wissenschaften und so zur anfälligsten, nutzbarsten für Anwendungen, an deren Ende umso mehr Gift, Waffenlärm und Blutvergießen steht.«

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Slavoj Zizek: Der neue Klassenkampf / Die wahren Gründe für Flucht und Terror (Ullstein Buchverlage, 2015).

Duke Ellington [New Orleans Suite]: Aristocracy à la Jean Lafitte (Atlantic Recording Corporation, 1971).

Kill Point. US-TV-Serie. Episoden 1 bis 3 (Filmconfect / Lionsgate, 2007).

∞ ∞ ∞

**Walter Benjamin: »... die Feindschaft der Bourgeoisie gegen jedwede Bekundung radikaler geistiger Freiheit ... «\***

[ Walter Benjamin: Angelus Novus / Ausgewählte Schriften 2 — Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1966 — Seite 208 / Der Sürrealismus ]

Das ist wahrer denn je. Sie, die Bürgerlichen, machen keine Unterschiede zwischen radikal und radikal, deshalb fallen sie immer wieder auf ihre eigene Gleichsetzung von Rechts und Links rein. Es würde schon reichen, die Waffen und die damit hergestellten Leichen zu zählen (rechts wie links), um ein genaueres Bild zu erhalten. Das ist ganz unaufgeregt machbar – und offensichtlich bereits zu viel verlangt. Man könnte auch die Schriften genau lesen (rechts wie links), man könnte die Lieder genau anhören (rechts wie links), man könnte die Wunschbilder und Feindbilder und Selbstbilder genau anschauen (rechts wie links). Undsoweiter.

Aber all das bedeutet Arbeit, vor allem Arbeit an sich selber. Davon wollen sie nichts wissen, die bürgerlichen Selbstbewußtler. Sie glauben fest daran, sich Monopol und Patent auf das kosmopolitische Friedenssamenkorn gesichert zu haben, das sie auf jedem freien Fleckchen Erde aussäen. Und am Ende fährt Rechts die Ernte ein. Wie gehabt.

Fortsetzung folgt ...